Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 104 | Halver, Montag, 5. Mai 1952 | 1952

60000 Vertriebene demonstrierten in Bonn

Dr. Kather stellt Mindestforderungen

„Erst Lastenausgleich, dann Verteidigungsbeitrag" - Schmähruie gegen Bundesminister Lukaschek

re. Bonn, 4. Mai

Zum zweiten Mal erlebte die Bundeshauptstadt eine Großkundgebung der Vertriebenen. Rund 60 000 Mitglieder des Bundes vertriebener Deutscher waren in Omnibussen und Sonderzügen nach Bonn befördert worden, um auf dem Marktplatz, im Hinblick auf die am Dienstag im Bundestag beginnende zweite und dritte Lesung des Lastenausgleichs-Gesetzentwurfes ihre Mindestforderungen vor der deutschen und vor der Weltöffentlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Der Vorsitzende des Bundes, Abgeordneter Dr. Kather, begründete die Forderungen der Vertriebenen, die darin gipfeln, den sozialen Frieden durch eine Bereitstellung ausreichender Mittel im Lastenausgleich herbeizuführen. „Wir werden zu den Kanonen und Divisionen erst Ja sagen, wenn die Herstellung des sozialen Friedens gewährleistet ist", rief Kather unter stürmischer Zustimmung der Massenkundgebung aus.

Eine Fülle von Transparenten drückte die Stimmung der Vertriebenen oft in drastischer Weise aus. „Stärker als das Gesetz ist die Not", „Gleich schlägts 12 Uhr, Kather bleibt stur", „Ohne Heimat und Herd ist Europa nichts wert", „Sieben Jahre Geduld, wollt Ihr Tumult?" „Nächster Wahltag ist Zahltag" — solche und ähnliche Inschriften übersäten den ganzen Marktplatz der Bundeshauptstadt.

„Grundkonzeption verfehlt"

Die Ausführungen Kathers, im großen und ganzen maßvoll, beruhten auf der Feststellung, daß die Grundkonzeption des Regierungsentwurfs zum Lastenausgleich verfehlt sei. Kather entwickelte bei erregten Zwischenrufen die Auffassung der BvD-Führung, wonach das entscheidende Manko des Regierungsentwurfes darin liege, daß gerade in den ersten Jahren für die produktive Eingliederung der Vertriebenen keine nennenswerten Beträge zur Verfügung stehen sollen, und daß auch nach der Präambel des Gesetzes mit keinem Wort auf den Rechtsanspruch eingegangen werde, den die Vertriebenen auf einen Ausgleich ihrer Schäden und Verluste nach ihrer Auffassung beanspruchen können. So sei zum Beispiel für die produktive Eingliederung der Geschädigten im Vergleich zu den Summen, die für einen Verteidigungsbeitrag bewilligt werden sollen, so gut wie nichts vorgesehen. Während die Vertriebenen für den Lastenausgleich nicht einmal in drei Jahren zehn Milliarden forderten, solle für den Verteidigungsbeitrag allein in einem Jahr eine höhere Summe aufgewandt werden. Es sei für die Vertriebenen nicht möglich, zu der unproduktiven Summe des Verteidigungsbeitrages Ja zu sagen, wenn Bonn den viel niedrigeren, aber produktiven Finanzbeitrag für den Lastenausgleich ablehne.

Die zehn wichtigsten Forderungen

Nach Kathers Forderungen sollte auf der Abgabenseite des Lastenausgleichs der Jahresabgabesatz bei Grundvermögen und für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen — wenn sein Einheitswert 35 000 DM übersteigt — auf 5 Prozent erhöht werden, das größere Hausratsvermögen abgabepflichtig sein, das Kirchenvermögen zur Abgabe herangezogen werden, soweit es nicht unmittelbaren kirchlichen und mildtätigen Zwecken dient, der Teil des Stichtagvermögens, der den Abgabepflichtigen nach der Vermögensabgabe bleibt, zur Vermögenssteuer herangezogen werden.

Für eine Vorfinanzierung schlug Kather vor, eine steuerliche Abzugsfähigkeit der Sofortleistungen zu einem Drittel, einen anderthalbfachen Abgabesatz anstelle des einfachen Abgabesatzes für abgabenpflichtiges Vermögen von über 35 000 DM, eine Begünstigung aller der Eingliederung zugutekommenden Naturalleistungen, insbesondere der Landabgabe, eine erhöhte Abgabe für nichtgenutzte land- und forstwirtschaftliche Flächen und die Nutzung aller Anleihemöglichkeiten.

Kather erläuterte dann die in 24 Anträgen dem Bundestag unterbreiteten Abänderungsvorschläge und stellte fest, daß die Westmächte durch ihre Beteiligung am Potsdamer Abkommen eine moralische und auch eine rechtliche Verantwortung für das Schicksal der Vertriebenen trügen. Er erntete stürmischen Beifall, der mit Protestrufen gemischt war, als er dem stärksten Befremden der Vertriebenen darüber Ausdruck gab, daß im Generalvertrag ausländische Firmen von der Lastenausgleichsabgabe für sechs Jahre befreit sein sollen. Das Verhältnis der Vertriebenen zu Bundesminister Lukaschek spiegelte sich in stürmischen, wenig schmeichelhaften Zurufen.

Nach den Schlußworten Kathers stimmten die Massen alle Strophen des Deutschlandliedes an. Der Abmarsch vollzog sich in Ordnung, zu Demonstrationen in den Straßen von Bonn und im Regierungsviertel, das polizeilich stark gesichert war, kam es nicht.

Patente und Exportverlust

tx. Bonn, 5. Mai

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wird bei den Beratungen über den Generalvertrag im Bundestag, sofern nicht vorher eine andere Regelung durch direkte Verhandlungen getroffen wird, der Antrag eingebracht werden, die Frage der deutschen Patente und Warenzeichen zu klären. Man will sich nicht mit der Zusage abfinden, wonach die Frage mit den Reparationen und den Gebietsveränderungen in einem Friedensvertrag geregelt werden soll.

An zuständigen Stellen schätzt man den deutschen Exportverlust infolge dieser widerrechtlichen Beschlagnahme auf jährlich wenigstens 1,5 Milliarden DM. Man will verlangen, daß unter alle Patent- und Warenbezeichnungen, sofern sie auf deutschen Waren angebracht sind, der Vermerk „Original" angebracht werden kann, und daß dann die ausländischen Benutzer deutscher Patente und Warenzeichen nicht mehr das Recht besitzen, gegen die Einfuhr derartig gekennzeichneter Waren Einspruch zu erheben oder sie zu verhindern. Ebenso soll es dann unmöglich sein, die deutschen Eigentümer dieser Patente und Warenzeichen wegen Mißbrauch zu verklagen.

Adenauers Bekenntnis zum Berufsbeamtentum

Schäffer: Finanzielle Verbesserungen — Lehr verlangt Einsatz für Generalvertrag

wl. Bonn, 4. Mai

Die Bundesregierung wird alles tun, um das Berufsbeamtentum zu stärken, erklärte Bundeskanzler Dr. Adenauer auf der Eröffnungskundgebung zum Tage des deutschen Berufsbeamtentums in Bonn. Das Kabinett prüfe gegenwärtig eine Reihe von Vorschlägen, um dem Berufsbeamtentum zu helfen. „Kein Staat kann ohne ein gesundes Berufsbeamtentum existieren". Er selbst fühle sich auf Grund seiner langjährigen kommunalen Tätigkeit auf das engste mit dem Beamtentum verbunden. Es sei bedauerlich, daß das Beamtentum durch die nationalsozialistischen Eingriffe gelitten habe, doch sei das nicht Schuld der Beamten. „Das Ansehen des deutschen Beamtentums in der Welt muß in vollem Umfang und zum Besten des deutschen Volkes wieder hergestellt werden".

Bundesfinanzminister Schäffer kündigte an, daß „erhebliche finanzielle Verbesserungen" für die Beamtenschaft geplant seien, z. B. eine Jahresabfindung in Höhe eines halben Monatsgehaltes. Außerdem solle die Grundpauschale der Kinderzuschläge in Höhe von 20 DM bei drei Kindern vom 6. Lebensjahr an um 50 Prozent und bei Jugendlichen vom 16. Lebensjahr an um das Doppelte erhöht werden. Hand in Hand damit sei auch eine Erhöhung der Freigrenzen für Beamte von 40 auf 60 DM geplant. Schließlich werde eine bessere Staffelung der Wohnungsgeldzuschüsse unter Berücksichtigung der kinderreichen Beamtenfamilien erwogen. Auch würden die Diäten erhöht, so daß ein lediger Studienassessor statt 401 DM 516 DM beziehen würde. Die Bundesregierung habe aber zunächst von einer großen Besoldungsreform abgesehen, um das bereits überbeschäftigte Parlament nicht noch mehr zu belasten.

Bundesinnenminister Dr. Lehr erklärte, er werde sich einer Einbeziehung der Berufsbeamtenschaft in das allgemeine Betriebsverfassungsgesetz mit allen Kräften widersetzen. Dagegen werde er die Forderungen der Beamten auf besondere Beamtenvertretungen unterstützen. Er erwarte seinerseits von der Beamtenschaft, daß sie sich voll und ganz für den deutsch-alliierten Generalvertrag einsetze, dessen Zustandebringen so „ungeheure Schwierigkeiten" gekostet habe.

Koalition bringt keine Abänderungsanträge

Kather sagt Ja und Nein zum Parteiaustritt

ds. Bonn, 4. Mai

Als völlig unwahr bezeichnete der erste Vorsitzende des BvD, Dr. Kather, in einer Pressekonferenz, die er im Anschluß an die Großkundgebung des Bundes in Bonn abhielt, die Gerüchte, nach denen er beabsichtige, aus der CDU auszutreten. Durch mehrere Fragen in die Enge gedrängt, gab Kather jedoch zu, daß er an einen Parteiwechsel oder -austritt denke, wenn die Forderungen des BvD nicht erfüllt würden. „Ich werde mich aber erst entschließen wenn ich den Schaden sehe. Das wird in den nächsten Tagen der Fall sein."

Sein Verhältnis zum BHE bezeichnete Kather als „sehr gut". Er kündigte an, daß der BvD beim Bundesverfassungsgericht eine Verfassungsklage einreichen werde, wenn der Entwurf des Lastenausgleichsgesetzes in seiner jetzigen Form vom Bundestag gebilligt werde. Kather zeigte sich über den Beschluß der Koalitionsparteien überrascht, keine Abänderungsanträge mehr zu dem Entwurf einzubringen. Dieser Beschluß sei ohne vorherige Absprache mit dem BvD gefaßt worden, der bis vor kurzem von den Koalitionsparteien über das Lastenausgleichsgesetz hinzugezogen worden sei.

SPD blieb stärkste Partei in Hessen

Beachtliche Gewinne der CDU — Starke Verluste der FDP

th. Wiesbaden, 5. Mai

Das Ergebnis der bei einer Beteiligung von 74 Prozent am Sonntag in Hessen abgehaltenen Gemeinde- und Kreistagswahlen hat die führende Stellung der SPD in diesem Lande bestätigt. Mit fast 40 Prozent aller gültigen Stimmen steht sie weit an der Spitze vor der CDU, die etwa 18 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen konnte, der FDP mit 15 Prozent, der Bürgerlichen Wahlgemeinschaften mit 12 Prozent und dem BHE mit 9 Prozent. In den Rest von 6 Prozent teilen sich die Kommunisten und die Deutsche Partei, die zumeist unter der 5-Prozent-Klausel blieben.

Die SPD ist gegenüber den Landtagswahlen um 4 Prozent gewachsen, die CDU sogar um 13 Prozent. Sie liegt allerdings noch weit hinter dem Ergebnis der Kreistagswahlen von 1948. Der starke Rückgang der FDP ist jedoch nicht in Prozenten gegenüber der letzten Landtagswahl auszudrücken, denn damals wurde der BHE auf der Liste der FDP gewählt und bildete erst nach der Wahl eine eigene Fraktion. Außerdem ist zu beachten, daß die recht starken Gewinne der Wählergemeinschaften im wesentlichen Stimmen von Wählern enthalten, die zur FDP oder CDU gehören, denn in sieben Kreisen waren von der CDU und FDP unter Verzicht auf eigene Kandidaten solche Wählergemeinschaften gebildet worden.

Schäffer sperrt überhöhte Besatzungskosten

Hundhammer gegen 40prozentigen Steueranteil des Bundes

dff. München, 4. Mai

Auf dem traditionellen Bauerntag in Tuntenhausen bei Bad Aibling in Oberbayern verlangte Bundesfinanzminister Schäffer mit allem Nachdruck von den Westmächten Einschränkung der Besatzungskosten. Wörtlich erklärte er: „Wenn wir erlebt haben, daß für die beiden letzten Monate statt 1,2 plötzlich über 2,3 Milliarden DM an Besatzungskosten angefordert werden, dann hört langsam jede Loyalität auf". Schäffer teilte mit, er habe Weisung gegeben, daß in den kommenden Monaten ohne seine Zustimmung über einen bestimmten Betrag hinaus keine weiteren Besatzungskosten bezahlt werden. „Das ist das einzige Mittel, das ich anwenden kann".

Schäffer fuhr fort: „Ich bin bereit, für unseren finanziellen Verteidigungsbeitrag die Verantwortung zu tragen, aber nur dann, wenn die Besatzungskosten nicht erhöht, sondern im Geist der Sparsamkeit auf ein Mindestmaß herabgedrückt werden, und wenn in den 850 Millionen, die wir äußerstenfalls monatlich aufbringen können, alles inbegriffen ist, was bisher in dem Besatzungskostenhaushalt enthalten war. Wenn uns aber zu den 850 Millionen noch weitere Hunderte von Millionen aufgebürdet werden, dann haben wir uns bei den Verhandlungen über den Verteidigungsbeitrag mißverstanden und müssen neue Besprechungen aufnehmen."

Auffallend scharf widersprach Landtagspräsident Dr. Hundhammer dem Bundesfinanzminister, der in seiner Rede die Erhöhung des Bundesanteils am Steueraufkommen auf 40 Prozent zu rechtfertigen versucht hatte. Hundhammer wies auch den Vorschlag des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen zurück und erklärte: „Wir in Bayern denken nicht daran, unsere Minister und unsere Staatsregierung durch Staatssekretäre ersetzen zu lassen, die praktisch nur Regierungspräsidenten der Bonner Zentralgewalt wären".

Paragraph gegen Menschlichkeit

Wir Deutschen sind gründlich. Das ist eine alte Geschichte. Und wir sind auch oft stolz darauf, daß man diese Gründlichkeit als eine besondere deutsche Tugend bezeichnet. Aber es ist doch andererseits auch nicht zu leugnen, daß diese Gründlichkeit mitunter in recht unangenehmer Weise ausarten kann. Dann kommt unsere Michael-Kohlhas-Natur zum Vorschein. In ihrer Ueberspitzung überschlägt sich die Tugend und wirkt sich dann als Untugend aus. Da hat sich kürzlich folgender Fall ereignet:

In einem amerikanischen Depot auf deutschem Boden wurde einem deutschen Angestellten gekündigt, und zwar im Zuge der Einsparungsmaßnahmen. Nun wollte es der Zufall, daß der gekündigte Angestellte Mitglied des Betriebsrates war, und Betriebsräte dürfen bekanntlich nicht gekündigt werden. Als die amerikanische Dienststelle von dieser Sachlage erfuhr, lenkte sie sofort ein und erklärte sich bereit, die Kündigung zurückzunehmen und den Angestellten wie bisher zu beschäftigen.

Da aber meldete sich die deutsche Gründlichkeit. Die zuständige deutsche Stelle (aus lauter Nächstenliebe sei ihr Name verschwiegen) griff ein, und machte jener amerikanischen Dienststelle klar, daß sie es garnicht nötig habe, den Mann weiter zu beschäftigen, denn das deutsche Betriebsrätegesetz habe für amerikanische Dienststellen keine Gültigkeit!

Was soll man zu einem solchen Verhalten sagen? Man möchte weinen, möchte sich die Haare raufen! Denn hier wurde ein toter Paragraph gegen ein lebendes Wesen, gegen einen Menschen mobilisiert. Michael-Kohlhas meldet sich: hier ist ein Paragraph, und der sagt dies und das . . alles andere kümmert mich nicht.

Und so wurde aus echt deutscher Gründlichkeit ein Mann um Lohn und Brot gebracht, vielleicht eine ganze Familie ins Unglück gestürzt. Hauptsache: der Paragraph existiert. (PvB)

SPD behielt Bundestagsmandat

th. Wiesbaden, 5. Mai

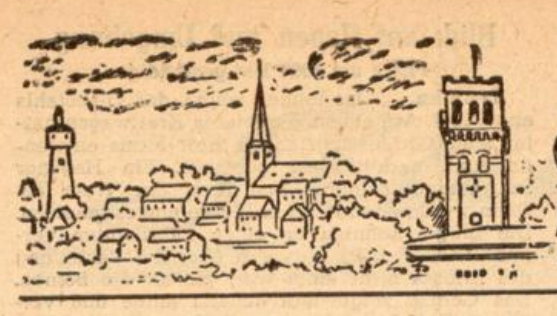
Die Nachwahl zum Bundestag in dem hessischen Wahlkreis Friedberg-Büdingen, die gleichzeitig mit den Kommunalwahlen stattfand, brachte der SPD mit 60 000 von insgesamt 112 000 gültigen Stimmen die absolute Mehrheit. An Stelle des verstorbenen Abgeordneten Knothe wurde der SPD-Kandidat Bürgermeister Kurt Moosdorf in den Bundestag gewählt.

Diese Wahl, die von vielen als eine Vorstufe zu den Bundestagswahlen im nächsten Jahre betrachtet wurde, brachte aber nicht nur der SPD einen überraschenden Erfolg, sondern auch der CDU einen recht befriedigenden Abschluß. Vollkommen unerwartet errang die SRP die große Zahl von 11 000 Stimmen.

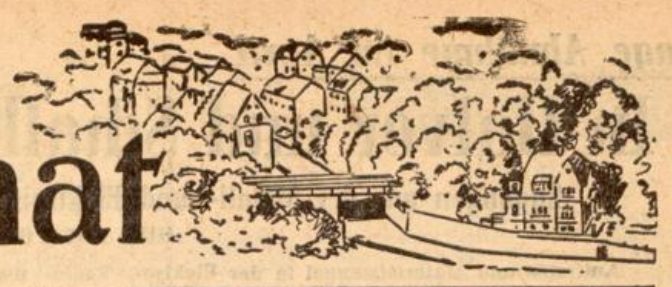
Dr. Bartram im Bundestag

dpa. Segeberg, 5. Mai

Bei der Bundestagsnachwahl im Wahlkreis Segeberg/Neumünster wurde am Sonntag der ehemalige schleswig-holsteinische Ministerpräsident Dr. Walter Bartram (CDU) als Nachfolger des verstorbenen Carl Schröter (CDU) zum neuen Bundestagsabgeordneten gewählt.



Seite der Heimat



Halver, den 5. Mai 1952

Reiche Waldbeerblüte

Wieder hat sich die ganze Natur in ein Meer von Blüten verwandelt, wieder vollzieht sich in diesen Tagen und Wochen das ewige, sich alljährlich erneuernde Wunder des Blühens, Befruchtens und der ersten Schritte zum Reifen in tausendfältiger Form. Bis in die stillsten Waldwinkel setzt sich das Keimen, Sprossen, Grünen und Blühen fort, selbst die unscheinbaren kleinen Pflanzen des Waldbodens werden von dem Rausch der Arterhaltung ergriffen.

Da wirken in dem Meer der Farben und Düfte die winzig kleinen Glockenblüten der beiden hier häufigen Vaccinium-Arten aus der Familie der Erikazeen, der Heidel-, Blau- oder Bickbeere, im Sauerland allgemein Waldbeere genannt und der Preisel-, Krons- oder Steinbeere, wie Miniatur-Kostbarkeiten auf den Wanderer, der jetzt mit offenen Augen und wachen Sinnen für die Schönheiten im Kleinen und Verborgenen einherschreitet. Wie hagelkorngroße, korallenfarbene Tauperlen leuchten in verschwenderischer Fülle aus dem hellfrischen Grün ihrer kleinen Blätter die Blüten der Waldbeeren aus den grünen Teppichen des Waldbodens hervor und wetteifern mit den traubig stehenden, mehr auffallenden rötlich-weißen Glöckchenblüten der Preiselbeere, umsummt und benascht von tausenden Insekten, die so unbewußt nach einem ewigen Gesetz das Mirakel der Befruchtung vollziehen.

Zwei Jahre deckte uns der Waldboden der märkisch-sauerländischen Heimat überreich den Tisch mit den blau-schwarzen und roten köstlichen Beeren der beiden Arten. Wenn Nachtfröste und starke Niederschläge das milde, trockene Wetter dieses Maibeginns nicht unterbrechen, wird auch in diesem Jahr der blaue und rote Segen des Waldes nicht ausbleiben und den wöchentlichen Speisezettel der Hausfrau zum dritten Mal für ein weiteres Jahr wohlschmeckend und gesundheitsfördernd bereichern.

Xaver

Wieder Maul- und Klauenseuche

Die Maul- und Klauenseuche scheint sich bei Beginn der Weidezeit wieder stärker auszubreiten und ist neuerdings amtstierärztlich bei Machelett in Eggenscheid und bei Brinkmann in der Hardt festgestellt worden. Der Landwirtschaft wird empfohlen, beim Kauf von Weiderindern und Ferkeln größte Vorsicht zu üben und das Betreten ihrer Gehöfte und Stallungen von Fremden nicht zu gestatten. □

Halver

Termin für die PS-Sparer

Wer in der zweiten Sparperiode des PS-Sparens noch teilnehmen will, muß sein neues Los bis zum 8. Mai erworben haben. Alsdann nimmt er an der am 19. Mai stattfindenden neuen Auslosung teil. Die Erfolgsaussichten sind die gleichen wie in der abgelaufenen ersten Periode, in der in 66 Prämien namhafte Beträge auf Halver und Schalksmühle entfielen.

Hüter der Ordnung mußten helfen

Unter einigen Bewohnern eines Hauses in der Südstraße kam es zu einer handgreiflichen Auseinandersetzung. Die Polizei wurde zu Hilfe gerufen und mußte als Friedensrichter in Tätigkeit treten.

Eine Lehre für die „Rennfahrer"

Gestern abend kam es in der Frankfurter Straße zu einem Unfall. Ein Halverscher Motorradfahrer aus Richtung Karlshöhe kam mit seiner Maschine gegenüber Café Rövenstrunk zu Fall. Während Fahrer und Beifahrer keine nennenswerten Verletzungen davontrugen, wurde das Krad erheblich beschädigt und dürfte vorerst nicht mehr fahrbereit gemacht werden können.

Wieder Straßenbauarbeiten

Am heutigen Morgen begannen Straßenbauarbeiter mit den geplanten Ausbesserungen in der Tauberstraße, in der diese Arbeiten gewiß dringend erforderlich sind. Hoffen wir somit, daß die Straßendecke hier in Bälde ein anderes Gesicht erhalten hat.

Oberbrügge/Ehringhausen

Gute Breitenarbeit im Geflügelzuchtverein

Die monatliche Arbeitstagung des Geflügelzuchtvereins für Ehringhausen und Umgegend erfreute sich wieder eines guten Besuches. Dieser Tagung war eine Vorstandssitzung vorausgegangen, die sich ausschließlich mit den in der kommenden Zeit durchzuführenden Stall- und Betriebsschauen befaßte. Das Ergebnis dieser Besichtigungen wird bis spätestens zum 1. Dez. den Mitgliedern bekanntgegeben. Zuchtfreund Waimann berichtete eingehend über die Kreisverbandstagung. In dieser Versammlung erhielt der heimische Züchter Adam Schmidt für seinen Landesverbandsehrenpreis auf der Kreisverbandsschau eine Plakette mit einem Diplom. Die nächste Kreisverbandsschau findet im November in Eveking statt. Das Züchtertreffen findet in diesem Jahre am 15. Juni in Halver statt. Dem Bericht des Zuchtfreundes Waimann schloß sich eine lebhafte Aussprache an, die sich vor allem mit der Bewertung der Tiere auf der Kreisschau befaßte. Der Vorsitzende gab dann noch einige Hinweise für die Kükenaufzucht.

Freche Diebe

Einen empfindlichen Verlust bereiteten Diebe in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend der Firma Gebr. Loewen. Von dem Materiallager am Werke Bergstraße wurden ihr 13 Ringe gewalztes Bandeisen, in einem Gesamtgewicht von rd. 2000 Kilo, entwendet. Die Diebe, die mit einem LKW vorgefahren sind, haben diesen Diebstahl mit besonderer Frechheit ausgeführt, da das Material direkt an der Straße gelagert war. Jeder Ring hatte ein Gewicht von 400 Pfund und so müssen schon mindestens 3 Personen an der Tat beteiligt gewesen sein. Die polizeilichen Ermittlungen wurden sofort aufgenommen.

Ein Dutzend Eier

Wieder einmal tritt der Theaterverein „Volksbühne" mit einer Veranstaltung auf den Plan. So geht am kommenden Sonnabend im Hotel Süderland das heitere Spiel „Ein Dutzend Eier" über die Bretter. Bei der Wiedergabe dieses Stückes handelt es sich um eine dörfliche Komödie, die große Heiterkeit hervorrufen wird. Die tragenden Rollen liegen diesmal in den Händen von Ilse Rittinghaus, Gisela Schüßler und Bodo Niedballa.

Schalksmühle

Nun mußte es ganz daran glauben

Erst kürzlich berichteten wir, daß die Volmebrücke in der Hälverstraße neben der Gastwirtschaft Kriegeskorte von Langholzfahrzeugen beschädigt wurde und das Geländer bereits windschief hing. Nun kam es in den frühen Abendstunden zu einem neuen Zwischenfall. Ein Lkw, mit Langholz beladen, kam die Hälverstraße entlang und wollte in die Bundesstraße einbiegen. Dabei wurde das rechte Brückengeländer von den dicken Enden der Baumstämme erfaßt und abgerissen. Zum Teil landeten die Pfeiler in der Volme. Augenblicklich ist die Gefahrenstelle durch ein behelfsmäßiges Geländer abgesperrt.

Gemeindeväter beraten

Am morgigen Dienstag findet in der Gastwirtschaft Ebberg eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertreter der Gemeinde Hülscheid statt. Die Tagesordnung sieht 14 Punkte vor, u. a. Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse, Kanalbenutzungsgebühr in der Klagebach, Bereitstellung von Mitteln zur Verkehrswerbung, Beihilfeanträge des Ziegenzucht- und Schafzuchtvereins, Bebauungs- und Fluchtlinienplan Heedfeld—Eichholz.

Im Frühtau zu Berge

Schon lange vor Sonnenaufgang machten sich die Freunde des SGV Schalksmühle auf den Weg, um dem Sonntagmorgenkonzert der kleinen gefiederten Sänger zuzuhören. Der Weg ging zunächst durch Hälvertal, die Herbecke entlang, hinauf nach Herberge. In der Nähe von Streitstück traf man dann mit Wanderfreund Theo Enneper zusammen, der die Führung durch den taufrischen Wald übernahm. Als man die Höhen erreicht hatte, bot sich allen Teilnehmern der Frühwanderung das idyllische Bild des Sonnenaufgangs. Nachdem man fast fünf Stunden gewandert war und den Vögeln zugehört hatte, ging's an der Glörtalsperre vorbei wieder zurück nach Schalksmühle.

Begeisterung beim Halverschen Wettkampf

Die vom TuS Halver ausgerichtete Werbeveranstaltung des Jugendringes wurde zu einem schönen Erfolg

Bei einer über Erwarten guten Beteiligung seitens der Turn- und Sportvereine wurde am Sonnabendnachmittag in der Turnhalle der vom Jugendring ausgeschriebene und vom TuS Halver ausgerichtete Werbe-Wettkampf zu einem schönen Erfolg. Ueber 100 Jungen und Mädel bestritten in 3 Altersklassen einen Dreikampf, der aus 25-m-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen für männliche, und an Stelle des Kugelstoßens aus einem Medizinballstoß für weibliche Teilnehmer bestand. Nicht nur die gute Beteiligung, sondern auch die erzielten Leistungen können zu Anfang der volkstümlichen Wettkämpfe des Jahres als beachtlich und vielversprechend bezeichnet werden.

Die Turnhalle bot ein buntes Bild: alle waren mit fröhlicher und jugendlicher Begeisterung bei der Sache und wetteiferten um die beste Leistung, die Dieter Krampe vom TuS Oeckinghausen vollbrachte, der in der B-Klasse in allen 3 Uebungen Bester wurde, und für seinen Lauf von 3,9 Sek., Weitsprung von 5,15 m und einen Kugelstoß von 10,83 m dreimal 100 Punkte erzielte. Auch Erwin Schäfer, TuS Halver, erreichte in der Männerklasse A mit 3,9 Sek, 5,53 m Weitsprung und 10,12 m Kugelstoß jedesmal 100 Punkte.

Der Vorsitzende des Jugendringes Halver, Fritz Hellmann, dankte allen Teilnehmern wie auch den Mitarbeitern und gab als Abschluß der reibungslos und ohne den kleinsten Unfall verlaufenen Wettkämpfe die nach der 100-Punkt-Wertung errechnete Rangfolge bekannt, wobei er nicht versäumte, die noch abseits stehenden Jungen und Mädchen aufzurufen, sich auch einzugliedern in die Reihen der Jugendabteilungen der Vereine, die als besondere Aufgabe die Körper und Geist stärkende gesunde Leibesübungen pflegen, die im planvollen Lauf, Wurf oder Sprung ihren natürlichsten Ausdruck finden.

Die 4 Besten jedes Vereins und jeder Klasse wurden als Mannschaft gewertet und erhielten, wie auch die an der Spitze liegenden Einzelsieger, eine Erinnerungs-Urkunde.

Mannschaftssieger wurden:

Klasse C männl.: TuS Halver 1058; Klasse C weibl.: TuS Halver 996; Klasse B männl.: TuS Halver 1099; Klasse B weibl.: TuS Halver 1044; Klasse A männl.: TuS Oeckinghausen 1110.

Und die Einzelplacierungen:

Turn- und Sportverein Halver 1848 e. V.

Klasse C weibl.: 4. Waltraut Issel 265, 5. Brunhilde Dienstuhl 256, 7. Ursula Himmen 233, 8. Edith Kuschke 232, 9. Hannelore Koennecke 226, 10. Gerda Maximowitz 206.

Klasse C männl.: 3. Rolf Brückmann 274, 4. H. Dieter Berker 269, 6. Theodor Franz 259, 7. Erwin Senz 256, 8. Gerh. Schmitz 255, 9. W. Langer 253, 11. Fr. Wilh. Dunkel 243, 12. Manfred Weitzel 237, 13. Bernhard Ringer 235, 14. Horst Stenzel 232, 19. Horst Kleuser 211.

Klasse B weibl.: 1. Barbara Seidel 296, 2. Helga Maximowitz 267, 3. Dorit Lachmann 257, 4. Waltraut Kleuser 254, 5. Hannelore Kostand 248, 6. Margot Kondla 240, 7. Erika Neuhaus 226.

Klasse B männl.: 1. Klaus Apelt 291, 2. Horst Schmale 288, 3. H. J. Kuschke 265, 6. Robert Gerhards 255, 7. Peter Brückmann 250, 10. Heinz Kühlen 243, 11. Hans Walzner 241, 14. Hermann Probst 230, 15. Franz Gersch 229, 17. Klaus Peter Piepenstock 221, 18. Hans Dieter Otrzonsek 220, 18. Günther Bossbach 220, 19. Hans Hermann Linne 203.

Klasse A weibl: 1. Hannelore Dienstuhl 296, 2. Erika Seidel 286.

Klasse A männl.: 1. Erwin Schäfer 300, 5. Helmut Lawrenz 265, 6. Günter Büth 263, 7. Hans Apelt 262.

TuS Oeckinghausen 1888

Klasse C männl.: 1. Dieter Krampe 300, 5. Hans Dieter Vahlefeld 264, 10. Alfred Baldus 248, 15. Ferdinand Röhrig 230.

Klasse B männl.: 5. Eugen Schmidt 256, 11. Rainer Assmann 241, 13. Fritz Körbi 231, 16. Friedhelm Schütter 225.

Klasse A männl.: 2. Hans Günter Schaffland 287, 3. Günter Mauer 283, 4. Günter Kirchhoff 270, 4. Otto Hoffbauer 270.

TuS Grünenbaum

Klasse C weibl.: 1. Anneliese Romansky 282, 11. Heidrun Schulte 204.

Klasse B männl.: 17. Klaus Kreimendahl 221.

TuS Oberbrügge

Klasse C weibl. 2. Meta Dudzik 271, 3. Sigrid Mattau 270, 6. Ursula Krziwon 245.

Klasse C männl.: 2. Casp. Heinr. Steinbach 281, 6. Günter Rehborn 259, 7. Jürgen Lischeid 256, 16. Ulrich Waimann 223, 18. Hans Peter Flamme 217.

Klasse B männl.: 4. Klaus Preßler 257, 4. Kurt Hartmann 257, 8. Karl Heinz Lischeid 246, 9. Dieter Matton 245.

Wallfahrt von Halver nach Werl

Die Mädchengruppen wallfahrteten gestern zur Kirche der Gnadenmutter

Am gestrigen Sonntag wallfahrteten die Mädchengruppen der Halverschen Christus-König-Gemeinde zur Gnadenmutter nach Werl. Auf dem Wege schlossen sich in den Ortschaften Breckerfeld, Rummenohl, Schalksmühle und Brügge jeweils die Gruppen unseren Halveranern an. Die Fahrt führte dann über Lüdenscheid, Altena, Iserlohn, Wickede, und um den Charakter Wallfahrt zu wahren, wurden die letzten 3 km zu Fuß zurückgelegt.

Es war ein herrliches Bild zu sehen, wie sich auf allen Straßen vor Werl die jugendlichen Wallfahrer dem einen Ziel, der Kirche der Gnadenmutter näherten. Rund 8000 Mädchen mit 260 Bannern trafen zum Gottesdienst in der Kirche ein. Damit alle Versammelten an der eucharistischen Feier, mit Christus als Mittelpunkt, teilnehmen konnten, waren Lautsprecher aufgestellt, um das Wort Gottes auch an die zu verkünden, die wegen der großen Anzahl der Mitfeiernden im Gotteshaus keinen Platz mehr fanden.

Am Nachmittag wurde auf dem Sportplatz vor dem Gnadenbild, das im feierlichen Zuge von der Kirche zum Platz getragen war, das Legendenspiel von Weinrich: „Der Tänzer unserer lieben Frau" aufgeführt.

Leider konnte die Weihe an Maria, nicht wie vorgesehen, auch im Freien stattfinden, sondern mußte wegen plötzlich eintretenden Regens in der Kirche begangen werden.

Freudig stellten sich alle unter den Schutz Mariens und mit dem Schlußlied: „Maria, breit' den Mantel aus", nahm die Feier ihr Ende.

Marienlicht kam nach Halver

Wie alljährlich, so wurde auch in diesem Jahr das Marienlicht in Anwesenheit von Kardinal Frings in Altenberg entzündet. Die Jugend hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Licht im ganzen Monat Mai vor den Kirchenaltären nicht verlöschen zu lassen.

Von der katholischen Jugend unserer Christus-König-Gemeinde wurde das Licht in Brügge empfangen. Am gestrigen Sonntagabend trafen die Jugendlichen in Halver ein. Das Gotteshaus war gefüllt und die gesamte Gemeinde nahm an der Feier der Jugend Anteil. Unter den Klängen des Liedes „Nun, Brüder, sind wir froh gestimmt" zogen die Lichtträger in die Kirche ein. Die Feier selbst wechselte zwischen Lesung und Volksgesang. Vikar Haake, der Jugendseelsorger der Gemeinde, hielt eine kurze Ansprache unter dem Leitgedanken, daß man das Licht nicht nur äußerlich tragen möge.

Nach dem sakramentalen Segen stellte sich nochmals alles unter dem Schutz Mariens in dem Lied „Die Schönste von allen".

Kierspe

Frauen-Gemeindetag

Am Mittwoch, dem 7. Mai, findet in der Christuskirche ein Frauen-Gemeindetag statt, zu dem alle Frauen der Gemeinde und alle Mitglieder der Frauenhilfe herzlich eingeladen werden.

Am Vormittag spricht Pastor Stamm, am Nachmittag Pastor Gebhardt über „Die evangelische Frau in der Familie". Der Eintritt ist frei. Kaffee und Kuchen kann gegen ein geringes Entgelt erworben werden.

Sechs Presbyter gewählt

Bei der Presbyterwahl wurden von 9 vorgeschlagenen Gemeindegliedern die folgenden 6 zu Presbytern gewählt: Hugo Fastenrath, Wildenkuhlen, Carl Haarhaus, Thal, Wilhelm Hageböck, Haustätte, Walter Hahn, Vollme-Jubach, Fritz Müller, Krähennocken, Otto Müller, Höferhof.

Aus dem Kreisgebiet

Räder wurden abmontiert

Meinerzhagen. In einer der letzten Nächte wurden von unbekannten Tätern von einem neuen Lkw-Anhänger, der vor einer Garage in der Nähe der Gastwirtschaft in Weißenpferd abgestellt war, 4 komplette Doppelräder abmontiert und entwendet. Es handelt sich um 8 Lochfelgen 8,25/20, Marke „Dunlop".

Er drohte mit der Pistole

Altena. Hier kam ein 24jähriger Mann zur Anzeige, weil er im Besitze einer Pistole war und damit andere Personen im Verlaufe einer Auseinandersetzung bedrohte. Mit der Pistole hatte der Betreffende vorher ein Probeschießen am Klusenberg (Berghalle) durchgeführt. Angeblich will er die Pistole gefunden haben. Das gerichtliche Nachspiel wird nun folgen.

So geht es nicht

Altena. Einem Einwohner von Altena war anscheinend das Geld ausgegangen und er konnte die Stromrechnung nicht bezahlen. Nach mehrfachen Ermahnungen, die nicht fruchteten, setzte man ihn kurz „dunkel". Dies konnte er aber nicht vertragen und so nahm er einige Enden Draht, um damit eine Verbindung zu dem Stromkreis seines Nachbarn herzustellen. Die Geschichte fiel aber schnellstens auf, und es wurde Anzeige erstattet.

Unter dem Verdacht des Konkursverbrechens

Werdohl. Der Geschäftsführer einer Textilgroßhandlung wurde wegen dringenden Verdachts des Betruges und Konkursverbrechens festgenommen. Er wurde dem Richter zugeführt, der Haftbefehl erließ. Den hohen Verbindlichkeiten stehen kaum nennenswerte Aktiva gegenüber. Das Ergebnis der umfangreichen polizeilichen Ermittlungen kann frühestens in einigen Wochen erwartet werden.

Neue Flaggen

Hagen. Die Stadt Hagen will Flaggen der deutschen Ostprovinzen anschaffen und damit einen Wunsch der Hagener Heimatvertriebenen erfüllen.

4 Bezirke wurden angeboten

Neuverpachtung der Fischereien in Kierspe

Kierspe. Vor einiger Zeit fand im Gasthof Benninghaus eine Versammlung zwecks Neuverpachtung der Fischereibezirke innerhalb der Gemeinde Kierspe statt. Amtsdirektor Barthold, der die Versammlung leitete, begrüßte die zahlreich erschienenen Interessenten und gab die Pachtbedingungen bekannt. Die Pachtdauer ist auf 9 Jahre festgesetzt. Auswärtige Konkurrenz war bei der Aufbietung zugelassen.

Durch die vor Jahren durchgeführte Melioration waren einige Bezirke, die früher mitverpachtet werden konnten, jetzt aber aus dem Angebot herausgenommen. Während noch im Jahre 1935 insgesamt 7 Bereiche zur Verpachtung standen, konnten jetzt nur 4 Bezirke angeboten werden. Es waren dies der Bezirk II = Schleipebach von der Eigenfischerei Schriever jetzt Schröder bis zur Einmündung in die Volme; Bezirk IV = Kierspebach von Lohfeld durch die Halzenbach bis zur Eigenfischerei von Haus-Rhade einschließlich der Lammecke bis zur Halverschen Grenze; Bezirk VIII = Lingesebach von der Mühle Nolte bis zur rheinischen Grenze und Bezirk IX = Felderbach und Hemecke von der Quelle bis zur Berkermühle.

Für alle Bezirke wurden verschiedene Gebote abgegeben. Nach Anhören der Uferanlieger ist nun in der letzten Gemeinderatssitzung der Zuschlag in allen Fällen an die Höchstbietenden erteilt worden. Es waren folgende Höchstgebote abgegeben worden: Für Bezirk II — 50 DM von Hugo Schröder, Meinerzhagen; Bezirk IV — 460 DM von Dr. W. Wahl, Kierspe; Bezirk VIII — 80 DM von Ernst Bremicker, Kierspe-Bhf.; Bezirk IX — 140 DM von Christian Baumeister, Lüdenscheid. Die vorgenannten Höchstbietenden haben nun den Zuschlag bekommen. Hoffentlich haben sie ein ebenso herzliches Verhältnis mit den Uferanliegern wie ihre Vorgänger.

NACHRUF!

Nach langer Krankheit verschied heute der

Amtsvertreter

Herr Ernst Osenberg

In der Bever.

Seit 1946 bekleidete der Entschlafene das Ehrenamt eines Amtsvertreters des Amtes Halver. Von 1946 bis 1948 war er Mitglied der Gemeindevertretung Halver und Beigeordneter der Gemeinde Halver. Darüber hinaus gehörte er verschiedenen Ausschüssen an. In schwerster Zeit hat er seine reichen Erfahrungen in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und die ihm anvertrauten Ehrenämter treu und uneigennützig verwaltet in dem Bestreben, an seinem Teil an einem friedlichen Wiederaufbau mitzuarbeiten. Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen Mann aufrichtigsten Charakters u. werden seiner auch über das Grab hinaus dankbar gedenken. Er ruhe in Frieden!

Halver, den 3. Mai 1952

Namens des Amtes Halver:
Stamm, Amtsbürgermeister **Lohoff,** Amtsdirektor

NACHRUF

Am 3. Mai 1952 verschied unser stellvertretendes Vorstandsmitglied

der Bauer

Ernst Osenberg

in der Bever bei Schwenke.

Der Verstorbene gehörte längere Zeit dem Vorstand unserer Sparkasse als Mitglied, zuletzt als stellvertretendes Mitglied an.

Bereitwillig und uneigennützig stellte er stets seine reiche Sachkenntnis und Erfahrung unserem Institut zur Verfügung.

Wir verloren in dem Verstorbenen einen treuen Mitarbeiter an dem gemeinnützigen Dienste der Sparkasse. Über das Grab hinaus werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Amts-Sparkasse Halver

NACHRUF

Am 2. Mai verschied das Kreistagsmitglied

Bauer

Ernst Osenberg

In der Bever bei Halver.

Der Heimgegangene stellte sich nach dem Kriege im Jahre 1945 trotz seines vorgerückten Lebensalters dem demokratischen Wiederaufbau Deutschlands zur Verfügung. Im Oktober 1946 wählte ihn die Bevölkerung seines Wahlbezirks in den Kreistag, dem er bis zu seinem Ableben angehörte. In unermüdlicher Arbeit im Kreistag, im Kreisausschuß und im Finanzausschuß hat er dem Wohle der Allgemeinheit gedient.

Der Landkreis Altena gedenkt seiner in besonderer Dankbarkeit.

Altena, den 5. Mai 1952

Hesse, Landrat **Feuring,** Oberkreisdirektor

Wir erhielten die schmerzliche Mitteilung von dem Ableben unseres sehr verehrten stellvertretenden Vorsitzenden

Herrn Ernst Osenberg

aus Schwenke - In der Bever.

Der Verstorbene gehörte seit der Gründung unserer Genossenschaft im Jahre 1934 dem Vorstand an und füllte in dieser Zeit vorwiegend die Stelle des stellvertretenden Vorsitzenden aus.

Als aufrichtiger Bauer galt seine Arbeit sowohl während der Tätigkeit bei uns, als auch schon in den Jahrzehnten vorher den Interessen der gesamten Landwirtschaft, insbesondere der Milchwirtschaft.

Sein gerader und aufrichtiger Charakter und sein Gerechtigkeitssinn trugen ihm das Vertrauen aller ein, die mit ihm jemals zu tun hatten.

Sein Tod ist für uns ein schwerer Verlust. Sowohl bei unserer Genossenschaft, als in unser aller Herzen hat er sich ein bleibendes Andenken selbst gesichert.

Vorstand und Aufsichtsrat
Geschäftsführung und Belegschaft
der Milcherzeuger-Genossenschaft
Wuppertal e. G. m. b. H.

Steppdecken
vom Herstellungsort - Größte Auswahl - preisgünstig auch bei Teilzahlung. Ihre schadhaften Steppd. beziehen wir neu. Verlangen Sie bitte unverbindliches Angebot
Steppdecken- ERMA Versandhaus
BEUEL AM RHEIN – POSTFACH 11

In der Bundeshauptstadt
Rheinterrassen
BONN - RHEINDORF
Andreas-Edel-Fils

Vasenol
DER Wund- u. Kinder-Puder
DIE Kinder-Creme, Paste
DAS Wund- u. Kinder-Gel


Bruder Heinrichs
WUND-U.HEILCREME
bei Wunden aller Art, Geschwüre, Hautjucken, Ausschlag, Krätze, usw.
Hilft auch Dir!
IN ALLEN APOTHEKEN. DOSE DM 1.50
HORST KIEF + CO. DORTMUND-GARTENSTADT

Marken-Nähmaschinen 65,– Anzlg.
12 Monatsraten, neueste versenkbare Modelle, für alle Zwecke, frei Haus. Angebot unverbindlich anfordern.
Versandgeschäft Werner Hempel
Gütersloh - Spexard

Sind Sie mit Ihrem
Rundfunkempfänger
nicht zufrieden?

Ärgern Sie sich nicht länger! Geben Sie das alte Gerät in Zahlung! Erwerben Sie einen schönen, **neuen Empfänger mit UKW!**

Für Ihr gebrauchtes Gerät erhalten Sie bis zum **15. Juni 1952**

15%

vom Wert des neuen Empfängers! Außerdem sehr günstige Zahlungserleichterungen.

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit.

Besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager.

RADIO
Hans Horst Junker
Ihr Fachgeschäft für Rundfunk und Phono
Halver i. W.
Marktstraße 13 a · Postfach 75
Autorisierte Verkaufsstelle der Electrola G. m. b. H.


„Bei Erschöpfungszuständen
— ein Ei, ein Löffel Honig, etwas Milch und ein Löffel **Klosterfrau Melissengeist:** das bringt Tote wieder zum Leben! Verzeihen Sie, daß ich so spreche. Aber wenn Sie **Klosterfrau Melissengeist** einmal probiert haben, dann wissen Sie, wie verblüffend er wirkt! Auch bei Herzbeschwerden, Magenunstimmigkeiten, Altersbeschwerden, Erkältung und Grippe! Wir haben **Klosterfrau Melissengeist** viel zu danken!" So schreibt Frau Käthe Rousselot, Mainz-Ginsheim, Ludwigstraße 31. **So wie sie danken Millionen Menschen dem echten Klosterfrau Melissengeist: von Generation zu Generation ist er das ideale Hausmittel für Kopf, Herz, Magen, Nerven!**
Klosterfrau Melissengeist ist in der blauen Packung mit drei Nonnen — **niemals aber lose** — in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an **Aktiv-Puder!**

Grosse Wäsche mit Lunika



Wilh. Bell jr., Halver

Jetzt ist noch Zeit eine
„PS"-Karte nebst Los zu erwerben.
Wer bis zum **8. Mai** ein Los besitzt, nimmt bereits an der am 19. Mai stattfindenden Auslosung teil.
„PS" ist die lohnende Verbindung von Sparen und Spielen.
Darum nützen Sie Ihre Gewinnchancen mit einem
PS-Los
von der
AMTS-SPARKASSE HALVER
mit
Zweigstelle Schalksmühle.